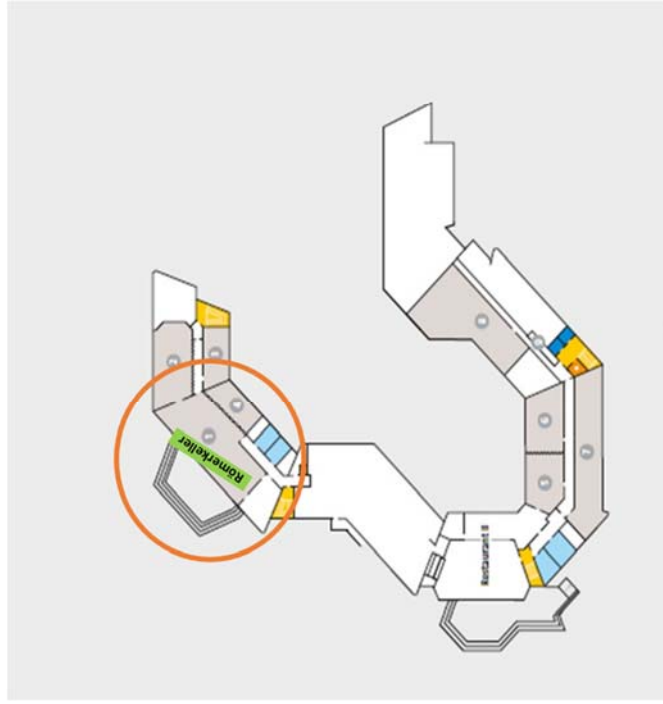




Heisenberg-Vernetzungstreffen

29./30.08.2022

Programm

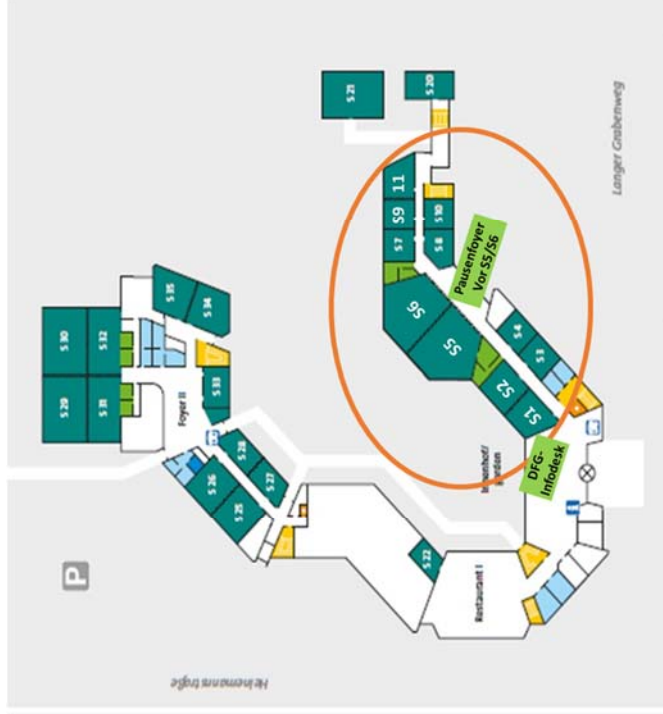


Untergeschoss

lower level

Freizeit- und Veranstaltungsräume

- 1 Römerkeller
- 2 Piano-Bar
- 3 Billardraum
- 4 Clubraum 3
- 5 Clubraum 1
- 6 Clubraum 2
- 7 Hausbar
- 8 Fitness
- 9 Gepäck / luggage



Erdgeschoss

ground level

Seminarräume / S 1–S 22, S 25–S 35

Dolmetscher / interpreter

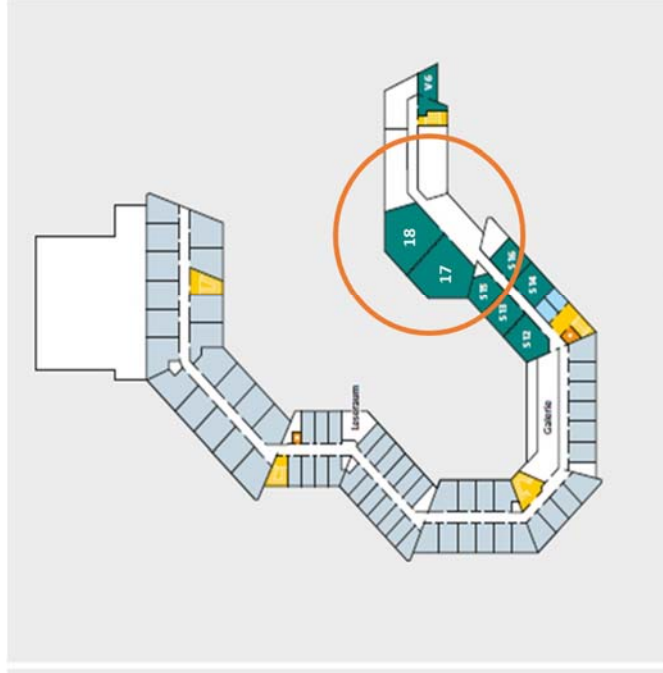
Reception / information

Treppe / stairs

Lift

WC

Behinderten-WC / Disabled WC



Obergeschoss

first level

Seminarräume / S 12–S 18, V 6

Gästezimmer / guest rooms

Montag, 29.08.2022

Anmeldung		DFG-Infodesk
12:30	Kennenlernen und Imbiss	vor S5/6
14:00-14:10	Begrüßung Heide Ahrens, Generalsekretärin der DFG	S5/6
14:15-15:00	Fachvortrag „Photonen, Gluonen, W- und Z-Bosonen: Von den Kräften, die die Welt zusammenhalten“ Marc Wagner, Goethe-Universität Frankfurt	S5/6
15:00-16:30	Fachliche Workshops parallele Sessions	
•	Ingenieurwissenschaften	S9/11
•	Lebenswissenschaften Dorothee Dormann, Sebastian Rumpf, Gerd Meyer zu Hoerste, Lucas Schirmer	S18
•	Geistes- und Sozialwissenschaften Maximilian Benz, Soelwe Curdts, Christoph Michels	S17
•	Naturwissenschaften Klaus Boldt, Rolf Kuiper, Julia Metzger, Arash Rahini-Iman	S1/2
16:30-17:30	Kaffeepause <i>bei sonnigem Wetter Möglichkeit zur aktiven Kaffeepause</i>	vor S5/6
16:30-17:30	Offene Sprechstunde zum Heisenberg-Programm Nils Föhles, Paul Heuermann	S1/2
17:30-19:00	Podiumsdiskussion zur Wissenschaftspolitik Karrierperspektive Professur Zur Situation der berufbaren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland	S5/6
19:30-22:00	Abendessen und Get Together	Römerkeller

Karrierperspektive Professur

Zur Situation der berufbaren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland

Wer auf der akademischen Karriereleiter bis zur Berufbarkeit gelangt ist, verfolgt als Ziel die Professur. In der Tat ist das unter Umständen ein Vabanque-Spiel, da auf dieser besonderen Qualifikationsstufe kaum noch Karrierealternativen existieren. Gleichzeitig ist es für die Leistungsfähigkeit der Wissenschaft essentiell, die Karriereperspektive Professur für exzellente, bestens qualifizierte und hochmotivierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch im Wettbewerb mit anderen Arbeitsfeldern attraktiv zu halten. Welche Rolle spielen Heisenberg-Programm und Heisenberg-Professur hierbei?

Es soll darüber diskutiert werden, wie sich die Situation für die Geförderten im Heisenberg-Programm derzeit präsentiert, welche Hindernisse auf dem Weg zur Professur zu überwinden sind, wie sie eventuell zu vermeiden sind bzw. wie man sie nötigenfalls aus dem Weg räumen kann. Um bei der Benennung der Defizite nicht stehenzubleiben, sondern konstruktiv mit der Situationsanalyse umzugehen, geht es auch darum, strukturelle Verbesserungsmöglichkeiten auszuloten und in den aktuellen Diskurs einzuspeisen. Hier ist die rege Beteiligung der Geförderten erwünscht!

Es diskutieren:

- Dr. Heide Ahrens, Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Dr. Georg Jongmanns, HIS-Institut für Hochschulentwicklung, Evaluation des WissZVG
- Prof. Dr. Anja Steinbeck, Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Sprecherin der Mitgliedergruppe der Universitäten in der HRK
- Und Sie, die Heisenberg-Geförderten!

Moderation: Armin Himmelrath, Journalist, Moderator und Publizist mit Schwerpunkt Bildungs- und Wissenschaftssystem

Dienstag, 30.08.2022

09:00-10:00 **Aktuelles aus der DFG** S 5/6
Heide Ahrens, Ulrike Eickhoff, DFG

10:00-10:15 Kaffeepause vor S5/6

10:15-11:45 **Parallele Workshops und Vorträge**

- **Alternative zur Professur** S5/6
Sven Bradler

Die Möglichkeiten für die Qualifizierung auf eine Professur sind deutlich zahlreicher als die zu besetzenden Lehrstühle. Dieser Bottleneck führt dazu, dass sich auch hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in vergleichsweise hohem Lebensalter von dem beruflichen Aus bedroht sehen. Welche Karrieremöglichkeiten aber bieten sich neben der Professur innerhalb und außerhalb von Forschungseinrichtungen? Insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes wollen wir uns in dieser Problematik annehmen und uns über potenzielle Lösungsansätze austauschen, die zu planbareren Karrierewegen führen.

- **Forschungsdatenmanagement/NFDI** S18
Katja Hartig, DFG

Der Workshop wird sich mit Informationen zu den neuen Anforderungen an den Umgang mit Forschungsdaten in DFG-Anträgen befassen, die im Februar 2022 eingeführt wurden. Seit diesem Zeitpunkt sind Ausführungen in DFG-Anträgen zum Umgang mit Forschungsdaten entlang einer Checkliste verpflichtend und werden bei der Begutachtung und Bewertung stärker als bisher berücksichtigt. Zu diesen Punkten wird es Raum für Fragen geben. Zudem werden die Maßnahmen vorgestellt, mit denen die DFG den Umgang mit Forschungsdaten konkret unterstützt und fördert. Hier wird es um die Finanzierung von Kosten und spezifische Förderprogramme gehen. In diesem Zusammenhang werden die NFDI und andere wichtige Forschungsdateninfrastrukturen angesprochen.

- **Familie und Beruf** S17
Sandra M. Blois, Michael Griesser, Sebastian Wallot

Die Vereinbarkeit von erfolgreicher wissenschaftlicher Karriere und Familie ist für viele Eltern im Forschungsalltag ein großes Thema. Da es keinen goldenen Weg gibt, sondern jede Situation anders gelöst werden muss, soll ein Erfahrungsaustausch über individuelle Strategien und auch zu Möglichkeiten professioneller Unterstützung im Mittelpunkt stehen. Es kann zudem diskutiert werden, wie Wissenschaftler:innen durch direktes Einbringen der Thematik und individueller Bedürfnisse in die Hochschulpolitik Impulse setzen können.

11:45-13:15 Mittagessen mit fachlichen Tischen

Römerkeller

13:15-15:00 Parallele Workshops und Vorträge

- **Berufungsverhandlungen**

S5/6

Martin Hellfeier, Deutscher Hochschulverband

Im Rahmen des Workshops wird dargestellt, wie eine idealtypische Verhandlung nach Erteilung eines Rufes vorbereitet und ablaufen wird. Welche Verhandlungspunkte werden thematisiert, und wie sind diese taktisch in die Verhandlungen einzubringen? Zudem werden typische Verhandlungsergebnisse aus der Praxis vorgestellt.

- **Öffentlichkeitsarbeit, Selbstpräsentation, Citizen Science**

S17

Lucas Schirmer

In diesem Workshop erarbeiten wir einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten zum Selbstmarketing und zur Darstellung der wissenschaftlichen Arbeit im öffentlichen Raum. Wir tauschen uns darüber aus, welche Ansätze zu welchem Zeitpunkt tatsächlich wichtig oder hilfreich sind und mit überschaubarem Aufwand gestaltet werden können. Darauf aufbauend entwirft jede/jeder Teilnehmende eine persönliche Strategie zur Umsetzung von für sie/ihn und die eigene Fachkultur passenden Vorhaben. Der Workshop wird als Erfahrungsaustausch gestaltet.

- **Vernetzung und Alumni-Mentoring**

S18

Stefan Eimer

Durch den Aufbau eines Heisenberg-Alumni Mentoring-Netzwerkes wäre es möglich, Erfahrungen bei der Antragstellung, den Verhandlungen mit den Universitäten sowie dem Übergang der Heisenberg-Stelle in eine permanente Professur zu bündeln und den Heisenberg-Antragstellenden diese spezifisch zur Verfügung zu stellen. Dadurch könnten den Heisenberg-Antragstellenden spezifische Hilfestellungen und Vorschläge gegeben und passende Alumni-Mentor:innen vermittelt werden. Zudem wäre es so auch möglich, Erfahrungen der Heisenberg-Stipendiatinnen zu sammeln und Erfahrungswerte und Wünsche an die DFG als Feedback weiterzugeben und so das Heisenberg-Programm noch effizienter zu machen und Vorschläge auszuarbeiten, um die Bedürfnisse der Antragstellenden und Realitäten an den Universitäten stärker einzubinden.

15:00-15:15 Resümee und Verabschiedung

S5/6

Armin Krawisch, DFG

15:15 Ende der Veranstaltung

